

Rheinische Post

14. Dez. 2019

Viele Fragen zur Zukunft des Bogens im Generationenhaus

VON KLAUS NIKOLEI

WESEL Was passiert mit den seit Jahren in der Seniorenbegegnungsstätte Im Bogen aktiven Vereine und Kursen, wenn die Einrichtung im Januar vom Sozialdienst katholischer Frauen (SkF) übernommen und für drei Monaten wegen Renovierung geschlossen wird? Wohin können dann einsame Menschen gehen? Antworten auf diese und viele andere Fragen erhofften sich am Mittwoch knapp 100 interessierte Besucher eines Informationsnachmittages, zu dem der noch bis 31. Dezember verantwortliche Trägerverein – bestehend aus Arbeiterwohlfahrt, Caritas, Rotem Kreuz, Evangelischer Kirchengemeinde, Evangelischem Krankenhaus, Marien-Hospital und Stadt Wesel – eingeladen hatte.

Die Stimmung in dem voll besetzten Bogen-Mehrzweckraum war von der ersten Minute spannungsgeladen. Das lag nicht zuletzt daran, dass so mancher treue Bogen-Besucher sehr mit dem Gedanken fremdelt, dass er künftig ins Mehrgenerationenhaus (MGH) gehen muss, das der SkF vom Schepersfeld in die Innenstadt verlegt. Die Politik hatte kürzlich den Trägerwechsel einstimmig beschlossen.

Die Befürchtung, dass mit dem neuen Träger auch die Preise steigen, versuchte MGH-Koordinatorin Ilka Meinka den Zuhörern zu nehmen: „Wir werden alles durchkalkulieren, aber nichts wird teurer.“ Auch bliebe die Kegelbahn erhalten, könnten auch weiterhin Räu-

me für private Feiern angemietet werden. Und Kollegin Ute Zuckermann betonte, dass „auch die Kurse nach dem Umbau zu den gewohnten Zeiten weiterlaufen“. Außerdem würden die Öffnungszeiten deutlich ausgeweitet und künftig auch schnelleres Internet zur Verfügung stehen.

Bei Fragen zu konkreten Bauplänen musste nicht nur das MGH-Duo passen („Das ist Sache des Bauvereins, der baut um“), sondern auch der Interimsvorsitzende Uwe Stöfken und André Gorres (Evangelisches Krankenhaus). Vor allem Gorres hatte einen schweren Stand. Denn in erster Linie wurde er von wütenden Diskussionsteilnehmern für die Entlassung der langjährigen Bogen-Mitarbeiter zum 31. Dezember mitverantwortlich gemacht. „Es ist alles arbeitsrechtlich korrekt gelaufen“, verteidigte sich Gorres. Der Aufforderung, einmal die Namen der gekündigten Mitarbeiterinnen zu nennen, denen angeblich ein neuer Job angeboten worden sei, kam Gorres nicht nach. „Wir haben uns die Entscheidung nicht leicht gemacht. Aber am Ende mussten Kompromisse gefunden werden, um dem Bogen eine langfristige Perspektive geben zu können“, sagte er.

Froh war die Masse der Zuhörer darüber, dass den Gruppen und Kursen während der Umbauphase unter anderem Versammlungsräume im Pflegeheim am Dom, beim Roten Kreuz am Herzogenring beziehungsweise im Hanseviertel oder an der Sandstraße (Caritas) angeboten werden sollen.

NRZ 3.01.19
Für ganzheitliche
Gesundheit

Wesel. Heidi Zachert-Bohr ist Gesundheits- und Personal-Coach und spricht jeden Monat ein bestimmtes Thema im Mehrgenerationenhaus an. Am Dienstag, 15. Januar, von 19 bis 20.30 Uhr und Dienstag, 29. Januar, von 10 bis 11.30 Uhr behandelt sie die ganzheitliche Gesundheitsberatung. In Form von Workshops lautet das Thema dann: „Gute Vorsätze – und wie wir sie erreichen.“ Die Teilnahmegebühr beträgt 7,50 Euro pro Person inklusive eines Kaltgetränkens. Weitere Informationen und Anmeldung: Mehrgenerationenhaus, Am Birkenfeld 14 in Wesel (☎ 0281-95238-135 oder per E-Mail: mgh@skfwesel.de).

Rheinische Post 31.12.18

MELDUNGEN

Sprechstunde zu Tablet und Smartphone

WESEL (RP) Im Mehrgenerationenhaus im Schepersfeld findet am Donnerstag, 10. Januar, ab 15.30 Uhr eine kostenlose Sprechstunde zu den Themen „Tablet und Smartphone“ statt. Hier werden alle kleineren und größeren Fragen rund um Geräte mit dem Betriebssystem Android beantwortet. Das Handy/Smartphone oder Tablet sollte zu dem Termin mitgebracht werden. Die Teilnahme ist kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung im Mehrgenerationenhaus Wesel, Am Birkenfeld 14, Telefon 0281 95238135, oder per E-Mail an mgh@skfwesel.de

KOMPAKT

Kurz gemeldet

NRZ 5.01.19

Kirchenchor St. Antonius spendet 1100 Euro

Wesel. Zum Auftakt der Jubiläumsjahres der Kirchenchores St. Antonius in Obrighoven fand am 30. Dezember wieder das „Singen an der Krippe“ statt. Als besonderer Gast war Anne Oberndorfer, Geschäftsführerin des Mehrgenerationenhauses (MGH), mit dabei. Sie stellte die Arbeit im Eltern-Kind-Heim vor. Um die Arbeit des MGH, und besonders die Aktivitäten mit den Kindern, zu unterstützen, wurde am Ende des Konzertes eine Turkollekte abgehalten. Diese erbrachte eine Summe von über 1100 Euro, wofür sich alle Beteiligten bedanken.

NRZ

4.07.19

„Phase 10“-Spieler treffen sich

Wesel. Die „Phase 10“-Begeisterte treffen sich im Januar ausnahmsweise am zweiten Dienstag im Monat – also am 8. Januar – um gemeinsam das beliebte Kartenspiel zu spielen. Anschließend haben die Teilnehmer noch die Möglichkeit, gemeinsame im Mehrgenerationenhaus, Am Birkenfeld 14, zu Mittag zu essen. Die Teilnahme ist, bis auf den Verzehr, kostenfrei. Weitere Informationen und Anmeldung zum Treffen nimmt das Mehrgenerationenhaus Wesel unter ☎ 0281/95238135 oder per E-Mail unter mgh@skfwesel.de entgegen.